Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: das Diakonat zu Neustadt bei Stolpen (Pirna), Collator: das evangelisch-lutherische Landesconsistorium; das Diakonat zu Frankenberg (Chemnitz), Collator: das evangelisch-lutherische Landesconsistorium; das 4. Diakonat an der Marienkirche zu Zwickau (Ephorialort), Collator: der Stadtrath daselbst.

Angestellt, bez. befördert: Martin Ferdinand Kühne, Pfarrer zu Langenwolmsdorf, als Sechspfarrer zu Ebersdorf und Schlosspreddiger zu Lichtenwalde (Chemnitz); Ernst Armin Hartenstein, Diakonus zu Werdau, als Pfarrer zu Deutschenbora (Meißen); Paul Hermann Wepke, Archidiakonus an der Kirche St. Petri zu Bautzen (Oberlausitz), als past. sec. an derselben Kirche.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Kirchschulstelle in Limbach bei Wilsdruff. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 840 ℳ Schulgehalt, 540 ℳ Kirchencinkommen und 19 ℳ persönliche Zulage, sowie freie Amtswohnung nebst Garten- und Feldgenuß. Bewerbungen sind bis zum 20. Juni bei dem königl. Bezirksschulinspector für Meißen, Schulrath Wangemann in Cölln a. E., einzureichen.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

M. Wagner, Hühnerzucht Radebeul. Inh. Herr M. A. W. E. M. Wagner daselbst. — E. Freytag in Dresden, Zweigniederlassung. Inh. Herr E. Freytag in Görlitz. — Gebrüder Zeyler daselbst. Inh. Herren A. und C. Zeyler daselbst. — Gebrüder Höfel in Zwickau. Inh. Herren R. O. und A. W. Höfel daselbst. — Gustav Hermann Schaffenhauer in Crollendorf bei Scheibenberg. Inh. Herr G. H. Schaffenhauer daselbst. — Carl Friedrich Päßler daselbst. Inh. Herr C. F. Päßler daselbst. — Otto Lippmann in Aniperung. Inh. Herr C. O. Lippmann daselbst. — Wilhelm Geidel in Dresden. Inh. Herr F. W. Geidel daselbst. — Ferdinand Viepsch in Zwickau. Inh. Herr F. F. Viepsch daselbst. — Ludwig Blacke in Chemnitz. Inh. Herr Chr. A. L. Blacke daselbst. — Bernh. Gäudel daselbst. Inh. Herr C. B. Gäudel daselbst. — Alfred Wiepercht in Plauen. Inh. Herr M. A. Th. Wiepercht daselbst. — Oscar Lippold daselbst. Inh. Herr A. O. Lippold daselbst. — Wilhelm Schneider daselbst. Inh. Herr F. W. Schneider daselbst. — L. Hartenstein daselbst. Inh. Herr F. L. Hartenstein daselbst. — Gebr. Schönfuchs in Oelsnitz. Inh. Herren R. und F. E. Schönfuchs daselbst. — Ernst H. Berghänel in Limbach. Inh. Herr E. H. Berghänel daselbst. — Robert Krägelstein in Plauen. Inh. Herr H. A. Krägelstein daselbst. — Oscar Steeg daselbst. Inh. Herr O. M. Steeg daselbst. — A. Helling daselbst. Inh. Herr C. A. Helling daselbst. — Carl Möckel in Crollendorf b. Sch. Inh. Herr C. A. Möckel daselbst. — Carl Moritz Päßler daselbst. Inh. Herr C. M. Päßler daselbst. — Wunsch & Brunner in Kündler. Inh. Herren H. R. Wunsch und A. Brunner daselbst.

Landwirthschaftliches.

Behandlung der Bienen im Monat Juni.

—th. Die schönen Hoffnungen, welche der Bienenvater an den Monat Mai knüpfte, sind durch das anhaltende unfreundliche Wetter gründlich vereitelt worden. Da mit dem Verblühen des Rapses in den meisten Gegenden die beste Trachtzeit unbedingt verstrichen ist, darf man im Allgemeinen in diesem Jahre keine bedeutende Honigernte erwarten. — Die Schwärme, welche diesmal etwas spät kommen dürften, bringt man am besten auf die Stelle der Mutterstöcke. Dadurch werden erstere stark und leistungsfähig; die Mutterstöcke selbst aber denken dann nicht mehr daran, neue, verspätete Schwärme auszusenden, welche dann viel Futter und Pflege erfordern. — Zwecks der zu bildenden „Ableger" verwende man recht brutreiche Mittelstöcke: die kräftigsten Völker dagegen benutze man als sogenannte „Honigstöcke". Sitzen diese Völker in geräumigen Wohnungen oder kann man ihnen, wenn nöthig, noch bei Zeiten Raum schaffen, so geben sie in der Regel keinen Schwarm ab, bringen aber wegen ihres größeren Honigertrages bedeutend mehr Nutzen als schwärmende Völker. — Diejenigen Völker, welche zu viel Drohnenwabenbau ausführen, zwinge man durch Einfügen künstlicher Mittelwände zum Bauen von Bienenzellen. — Königinnen, welche älter als 2 Jahre sind, sind von jetzt an nach und nach zu entfernen. Die in der nächsten Zeit während der Schwärmperiode zur Verfügung stehenden Weiselzellen verwende man für die entweiselten Völker. Daß man bei einer derartigen Erneuerung der Königin (durch Beigabe einer Weiselzelle) auch seine Lieblingsrasse vermehren kann, versteht sich von selbst.

Pest, 3. Juni. Die „Budapester Correspondenz" meldet: Laut der an das Handels- und Ackerbauministerium bis Ende Mai über den Stand der Saaten eingelaufenen amtlichen Berichte hat sich der Weizen in Folge der ausgiebigen Regen und des mürmeren Wetters im ganzen Lande gebessert und gut fortentwickelt, so daß, falls der Rost, der in mehreren Gegenden, besonders in den oberen Gegenden und den Comitaten diesseits der Donau, in größerem Maße aufgetreten ist, nicht von schädlichem Einflusse sein wird, eine mittlere Weizenernte zu erwarten ist. Der Roggen ist größtentheils schütter und schlecht entwickelt. Auf eine gute Kupferernte ist nur stellenweise Aussicht. Die Frühlingsfaaten haben sich, trotzdem das anhaltend kalte Regenwetter im Monat Mai hierselben an vielen Orten, besonders in der oberen Gegend gilbte und in ihrem Wachsthume hinderte, in Folge der günstigen Witterung schön fortentwickelt und stehen im Allgemeinen gut. Die Hack- und Gartenfrüchte haben in Folge der Maifröste stellenweise ziemlich stark gelitten. Der Mais ist in mehreren Gegenden und namentlich in Siebenbürgen gelb geworden; im Temeser Comitate mußte der Mais wegen der Würmer umgeackert werden. Die schon durch Fröste und Reif geschädigten Weinstöcke haben in den Comitaten Zemplin und Temes durch Hagel neuerdings gelitten. Obst ist überall dort, wo es nicht durch Frost und Reif gelitten, sehr schön. Der erste Kleeschnitt ist im Zuge, die Ernte unter mittel. Der Gesundheitszustand der Thiere ist im ganzen Lande ein befriedigender.

Literatur.

Deutsche Revue über das gesammte nationale Leben der Gegenwart, herausgegeben von Richard Fleischer. Verlag von Eduard Trewendt in Breslau und Berlin. X. Jahrgang. Juni-Heft. Inhalt: C. H. Bitter, Rückblicke und Erinnerungen an Frankreich aus den Kriegsjahren 1870/71. III. (Schluß.) — Johanna Fellmann, Lady Beaufort. Eine Geschichte aus dem englischen Leben. — Hermann Hüffer, Erinnerungen an Schiller mit bisher ungedruckten Briefen von Herder, Schiller und Goethe. II. (Schluß.) — Wie urtheilen die Franzosen über Berlin? Von einem Pariser. — Marie Minghetti, Die Magdalena in der Kunst. Deutsch von M. von Meyenburg. — Jürgen Bona Meyer, Friedrich der Große als Selbstdenker und als Schirmherr der Aufklärung. II. — Emil Schlagintweit, Volk und Fürst der Afghanen. — Moritz Carrière, Genialität und Philisterthum in der Politik. — Berichte aus allen Wissenschaften. — Literarische Berichte. — Eingelaufene Neuigkeiten des Büchermarktes.

* * *

Die Reclam'sche Universal-Bibliothek brachte neuerdings: Kaiser Joseph II. Lebensbild in vier Abtheilungen und einem Vorspiel von Eduard Ille. 2. Auflage. — Friese's Kinderchen, Humoreske von John Habberton. — Waterloo, Fortsetzung der Geschichte eines Anno 1813 Conscribirten. Erzählung von Erckmann-Chatrian. — Zum wilden Mann, Erzählung von Wilhelm Raabe, mit dem Bildniß des Verfassers. — Die Urbensbeschreibungen Karl's des Großen und Ludwig's des Frommen von Einhard und Thegan. Deutsch von Dr. Ernst Meyer. — Ich heirathe meine Tochter, Lustspiel in einem Aufzuge von A. J. Graf von Trauen. — Ideen zu einem Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staats zu bestimmen, von Wilhelm von Humboldt.

* * *

Dänische Schaubühne. Die vorzüglichsten Komödien des Freiherrn Ludwig von Holberg. In der ältesten deutschen Uebersetzung mit Einleitungen und Anmerkungen, Herausgegeben von Dir. Julius Hoffory und Paul Schlenther. 1. Lieferung. Berlin, Georg Reimer. — Die Herausgeber unterziehen sich in dankenswerthester Weise der Aufgabe, die dänische Schaubühne, welche an dramatischen Werken so manches Eigenartige und Schöne aufzuweisen hat, uns Deutschen näher zu bringen. Diese Ausgaben beanspruchen daher nicht nur ein literarhistorisches Interesse, sondern auch die Beachtung weiterer Kreise. Den Reigen eröffnet Holberg's „Politischer Kannengießer". *

* * *

Herbst- und Winterblumen. Eine Schilderung der heimischen Blumenwelt von Carus Sterne. Mit 71 Abbildungen in Farbendruck, nach der Natur gemalt von Jenny Schermaul und mit vielen Holzschnitten. Lieferung 6—10. Prog. F. Tempsky. Das von uns bereits hinreichend und nach Verdienst gewürdigte Werk ist durch die vorliegenden Lieferungen wieder um ein Bedeutendes gefördert worden. Freunden des Pflanzenreiches sei auch heute das Ganze auf das Wärmste empfohlen. *

Reisehandbücher, Führer, Kursbücher
sind bei mir stets in grosser Auswahl vorräthig.
Bücher-Ankäufe
erfolgen unter günstigen Bedingungen, auch nehme ich gebrauchte Bücher in Zahlung.
Gustav Fock,
Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung.
Hauptgeschäft Neumarkt 40. — Zweiggeschäft Neumarkt 3.

Blitzableiter — wetterbeständigster Theorie — praktischster Ausführung empfiehlt
Oscar Schöppe, Leipzig, Bayerische Str. 3.

Blitzableiter, streng sachgemäßer praktischer Ausführung, empfiehlt
Otto Sellic, Leipzig, Lange Straße 24.

Blitzableiter — neuster wissenschaftlich — praktischer Ausführung empfehlen
Brüggemann & Lewus, Leipzig, Schützenstrasse 19.

Bücher-Ankauf. Einzelne Werke, sowie Bibliotheken Reichsstraße 10, 2. Etage.

Neue 1885r Habana-Cigarren
(Imitation) sehr schön, à Stück 10 und 12 Pfge., empfiehlt
Heinr. Schäfer, Petersstr. 33,
Cigarren-Import- und Versand-Geschäft.
1885r Havana Importen,
neueste Sendung, in vorzüglichem Ausfall eingetroffen und pro Mille von 160 ℳ an zu beziehen durch
Gustav Kietz, Petersstraße Nr. 17.

Für Magenleidende
ärztlich empf., langjähr. Erfolge, **Tarragona-Wein** à Fl. ℳ 1.25 u. 1.50, Priorato à Fl. ℳ 1.75—2.50, Malaga, Portwein, Xerez, Madeira, Tokayer, Ruster etc. Die Spanische Weinhandlung **Reinhold Ackermann,** Katharinenstrasse 21. In der Weinstube ¼ Liter Tarragona 40 ₰.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Haupt-Telegraphenamt (Königsplatz, Postgebäude am Augustusplatz).
2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
3. K. Postamt 3 (Baitischer Bahnhof).
4. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10).
6. K. Postamt 7 (Naundörfer Steinweg).
7. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
8. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hahmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—7 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Goethestraße 9, parterre, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags, Sonntags 9—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personen-Verkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Fahrpreise, Reisezeiten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Normalien ꝛc.

Landwirthschaftliches Bureau im Schlosse Pleßenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 3—5 Uhr.

Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (Sophstr. 17, 1. Hofe III.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Carnevalistiftung) Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend v. 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spellner, Windmühlenstraße 30, Heinrich Unrath, Weststraße 17; Julius Hofmann, Petersteinweg 3; Julius Zind, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandverkehr und Herausnahme von Pfandgutes, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße. In dieser Woche verfallen die vom **1. Septbr.** bis **6. Septbr. 1884** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt. Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Festtags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhof-Casse für den neuen Johannis- und Nordfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf verschiedenen Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Tabeim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Königstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Poliklinik des Albert-Zweig-Vereins Mädchen, Lange Str. 38 Montags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, ½11—12 Uhr Vormittags für andersweite Kranke, und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Kurpringstraße 9. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter täglich 9—½11 Uhr, Kramerstr. 7, I.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz Nr. 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für **Erwachsene weiblichen Geschlechts** am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr leitet das Inspectorat, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ auf Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Ausstellung von Schulwerkstattarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 u. 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Schlachten-Panorama, Roßplatz, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	7. Polizei-Wache Leipzigstraße 29.
1. Bez.-Feuerwache Reichsstr. (vis à vis Börse).	8. „ „ Emanuelstr. Str. 2.
2. „ „ Hospitalstr. 2.	9. „ „ Zeitzer Str. 28.
3. „ „ Jeger Thorstr.	10. „ „ Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station (Hauptpost-Durchgang).	In den Krankenhäusern (Leipzigstraße): der Gesammtstalt I (Gutr. Str.).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	„ „ Gesammtstalt II (Sidwerk.).
Magazingasse Nr. 1.	„ dem Neuen Johannishospital.
Schleußigerstraße 15 (5. Bürgerschule).	„ d. Wittkr. (Wittkner's Fabr.)
Leihhaus.	„ der Georgenstraße Nr. 9c.
Neues Theater.	„ der Thomasmühle.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	„ dem Tauchaer Thorhause.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.	„ dem Dresdner Thorhause.
3. „ „ Johannesplatz 8.	„ „ Maschinenhaus des Wasserw.
4. „ „ Nürnberger Str. 42.	„ „ Wächterbude des Hofreservoir, Probstheide.
5. „ „ Härtelstraße Nr. 4.	Auf dem Nicolaiturm.
6. „ „ Marienstr. 28.	„ „ Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Schumann & Koeppe,
Specialfabrikation sämmtlicher Armaturen für Maschinen, Dampfkessel sowie gewerbliche Zwecke.
Fabrik: Reudnitzer Strasse. Verkaufsstelle: Packhofstrasse.

Hoffmann'sche Marquisen liefert complet mit Ueberzug, sowie Jalousien bester Construction bei billigster Preisstellung **C. A. Nagel, Windmühlenstrasse No. 20.**

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
8 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Gummi-Wasserschläuche empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse No. 19.

Maschinen- und Werkzeug-Lager
von **Gustav Jacoby & Co.,**
Nürnberger Strasse 8, Ecke der Johannesgasse.
General-Depôt von Dr. C. Grünzweig's Isolirmasse, Korkisolirstreifen und Korksteine bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Neues Theater.

Sonnabend, 6. Juni 1885.
Anfang ½7 Uhr.
144. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, gelb.
Die Schulreiterin.
Lustspiel in einem Akt von E. Pohl.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen:

Marie, Baronesse Nietoch	Frl. Salbach.
Cäsar, Baron Wedding	Herr Strassmann.
Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer	Herr Hänsler.
Otto, Kammerdiener des Barons Wedding	Herr Rohland.
Ein Lakai	Herr Wack.

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Wedding's Landhaus. — Zeit: Die Gegenwart.

Die goldne Spinne.
Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen:

Theodor Klingenberg, Chef der Firma Wiegand & Co.	Herr Büller.
Heinrich, sein Sohn	Herr Hänsler.
Hermine, seine Schwester	Fr. Bonmeister.
Berthold Hänsling, Zeichenlehrer	Herr Müller.
Franzisca, Jenny, } seine Töchter	Frl. Schneider. Frl. Flößel.
Wörlitz, sein Schwager	Herr Beckerdt.
Dr. Gustav Kolmar	Herr Strassmann.
Mannfeld, Polizei-Commissair	Herr Treutler.
Gottlieb Hokpe, Friseur	Herr Böcher.
Meyer, Diener bei Klingenberg	Herr Tietz.
Käthe, Magd bei Hänsling	Frl. Sieger.
Bullenstadt	Herr Waldheim.
Stockmann, Detectiv	Herr Rößler.
Ein Schlossergeselle	Herr Wack.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Geln. Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelbalcon, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ; Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Rang 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Gardarobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Repertoire. Sonntag, 7. Juni. (145. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.) **Tristan und Isolde.**

Altes Theater.

Sonnabend, 6. Juni 1885.
Anfang ½8 Uhr.
Fünftes Gastspiel der Frau Marie Geistinger
und
Gastspiel des Frl. Marie Wegmann
vom königlichen Theater am Gärtnerplatz zu München.
Zum **129.** Male:
Der Bettelstudent.
Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Carl Millöcker.
Regie: Regisseur Rohland. Direction: Musikdirector Porst.

Personen:

Palmatika, Gräfin Nowalska	Frl. Bale.
Laura, Bronislawa, } deren Töchter	Frl. Nitsch.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Hr. Rohland.
von Weberbutter, Major	Hr. Probst.
von Henriri, Rittmeister	Hr. Herbst.
von Wehnge, Lieutenant	Hr. Wack.
von Rochow, Lieutenant	Hr. Deicke.
Graf Cyrestierna, Cornet	Hr. Allen.
Bogumil Malachowski, Marksgraf von Krakau, Palmatika's Vetter	Hr. Berg.
Ena, dessen Gattin	Fr. Helbig.
Jan Janicki, Symon Ruszanowicz, } Studenten der jagellonischen Univ. Krakau	Hr. Marion a. G.
Der Bürgermeister von Krakau	Hr. Waldheim.
Onuphrie, Palmatika's Leibeigner	Hr. Tschorn.
Ein Courier	Hr. Man.
Unterrichtsmeister auf der Citadelle zu Krakau	Hr. Hoffield.
Pistir, Pufftir, } Schließer daselbst	Hr. Barwinski. Hr. Marding.
Rez, ein Wirth	Hr. Schwendt.
Wiaclaw, ein Gefangener	Hr. Hammerl.
Ein Weib	Frl. Ritter.

Edelleute und Edelfrauen, Stadträthe, Bürger und Bürgerfrauen, Kaufleute, Meistersinger, polnische Juden, schwedische Soldaten, Fahnenträger, Pagen, Krakauer Stadtmiliz, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene, Studenten.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1692, unter der Regierung Johann Kasimir's II., Königs von Polen, Prinzen von Schweden.

** Laura — Frl. Marie Wegmann.
*** Symon Ruszanowicz — Fr. Marie Geistinger.

Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister J. Galinelli: im ersten Act: Marsch, ausgeführt vom Corps de Ballet und den Eleven der Balletschule,
im zweiten Act: Cracoviennа, getanzt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges, Frl. Stübler, Frl. Tobe und den Damen des Corps de Ballet.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

(Erhöhte) Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 3 ℳ, Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 3 ℳ, Kleine Proscenium-Loge: 6 Loge 12 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 3 ℳ, Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, ungesperrt 2 ℳ, Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 3 ℳ, II. Reihe 2 ℳ 50 ₰, Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰, Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Repertoire. Sonntag, 7. Juni. Gastspiel der Frau Marie Geistinger: **Ein Weib aus dem Volke.** Erhöhte Preise. Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 55 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 4. 35 N. (nur bis Geschwitz). — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (bis Zwickau). — *11.54 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 50 fr. — 8. 45 B. — 11. 25 N. — 3 N. — 8. 30 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 50 fr. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N. — 8. 30 N. (nur an Sonntagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 55 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur an Sonntagen bis Glauchau).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4. 55 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 Vorm. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 B. — 10. 40 B. — 12. 47 N. — 4. 28 N. — 8. 8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 B. — *8. 30 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *6. 15 N. — 7. 10 N. — *10. 15 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 11. 45 B. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (nur bis Nossen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 20 B. — *9. 10 B. — 11. 5 B. — 2. N. — *5. 10 N. — 6. N. — *8. 55 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 20 B. — *9. 10 B. — 2. N. — 6. N. — *8. 55 N. (nur bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof: *4. 29 B. — 12 Mitt. — *5. 45 N. — *11. 28 N.

2) Magdeburger Bahnhof:

4. 45 fr. (bis Halle). — 5. 41 fr. (bis Schkeuditz). — *6. 35 B. — 7. 35 B. (bis Halle). — 9. B. — 10. B. (bis Halle). — *11. B. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 46 N. (bis Halle). — *9. 55 N. — 10. 50 N. (bis Köthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 B. — 7. B. (bis Kösen nur an Sonntagen). — *7. 35 B. — 9. 55 B. — *11. 25 B. — 1. 40 N. — 5. 50 N. — 9. 25 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45 B. — 11. 55 B. — 4. 25 N. — 10. 15. N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 41 B. — 1. 15 N. (nur an Sonntagen bis Eilenburg). — *1. 59 N. — 7. 33 N. (nur bis Finsterwalde).

B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Luckau-Guben-Sorau: 8. 41 B. — *1. 59 N. — 7. 33 N. (nur bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Geschwitz: 10. 56 B. — 5. 25 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 B. — 12. 18 N. — 4. 46 N. — 10. 38 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof:

A. Linie Hof-Leipzig